

Promotionen

Promotion B

Sektion Rechtswissenschaft
Dr. jur. Wolfgang Brück, soziale und kriminelle Gefährdung Jugendlicher

Sektion ANW

Dr. phil. Günther Krahl, am 8. November, 14 Uhr, 7010, Hochhaus, 1. Etage, Raum 13: Das arabische Adjektiv und die Substantiv-Adjektiv-Gruppe - eine Untersuchung zur Wortbildung

Promotion A

Sektion TAS

Hans-Jörg Busch, am 6. November, 14.30 Uhr, 7010, Seminargebäude, 2. Etage, Raum 37/38: Zur Bestimmung von Leistungen und Bedeutung ausgewählter Funktionsgefüge mit den Verben dar, hazer, tener, poner en, entrar en, estar en im Spanischen.
Felicitas Dohra: Die Darstellung der DDR in schwedischen und dänischen Deutschlehrbüchern der 70er und Anfang der 80er Jahre - eine landeskundliche Analyse zur Verdeutlichung von Entwicklung und Tendenzen

Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften

Petra Stuber, am 5. November, 14 Uhr, Theaterhochschule „Hans Otto“, Konferenzraum 7010, Dimitroffstr. 15: Untersuchungen zum Begriff des Tragischen in der marxistisch-leninistischen Ästhetik

Sektion Pädagogik

Edith Fleischmann, am 3. November, 19 Uhr, 7010, Seminargebäude, 1. Etage, Raum 35/36: Die Planung und Realisierung komplexer Ausbildungsstellen an ökonomischen Fachschulen
Dieter Paurak und Gerhard Schlöter (Gemeinschaftsarbeit): Zur Erhöhung des Niveaus und der Effektivität der fachlich-wissenschaftlichen Bildung und kommunikativen Erlernens an Fachschulen durch optimale didaktische Gestaltung von Realisierungsformen unter besonderer Berücksichtigung der selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit

Institut für tropische Landwirtschaft

Mahmoud Ahmed El-Mazazy, am 7. November, 15 Uhr, 7030, Pfeifstr. 38, Hörsaal des Institutes für tropische Landwirtschaft: Untersuchungen zur Beeinflussung der Vermehrung einiger ökonomisch bedeutsamer Viren durch ausgewählte antihypoviral wirkende Verbindungen unter Berücksichtigung methodischer Fragen des quantitativen Virusnachweises

Bereich Medizin

Karin Hesse, am 5. November, 13.30 Uhr, Hörsaal der Stomatologischen Kliniken, 7010, Nürnberger Str. 57: Präzisionsmessungen des Kehlkopfes - Quantitative Untersuchungen zur Einteilung der verschiedenen Draplasiegrade des Epithels und deren Bedeutung für die Malignität

Marina und Hans-Lutz Erier, (Kollektivarbeit) am 6. November, 15 Uhr, Speisesaal des Institutes für Biochemie, 7010, Liebigstr. 10: Experimentelle Untersuchungen zur Prüfung eines neuen dynamischen Testverfahrens für die Beurteilung der Herz-Kreislauf-Regulation bei Ergometerbelastung

Ulrich Mehnert, am 6. November, 14 Uhr, gleicher Ort: Vergleichende Untersuchung der Na⁺, K⁺-ATPase-Aktivität in Erythrozytenmembranen adipöser und normalgewichtiger Kinder

Claudia Neumann, am 6. November, 13 Uhr, gleicher Ort: Die intra- und interindividuelle Variabilität der „CO₂-Antwortkurven“ unter dem Aspekt der Kopplung von Atmungs- und Kreislaufregulation



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantw. Redakteur); Jürgen Siwert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Maack, Dr. Karl-Wilhelm Haack, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schliepzig, Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmechel, Dr. Karlo Schröder.
Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 71 97 459/460.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig, veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig, Bankkonto: 5822-33-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig, 29 Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

Mitglieder der DSF stellen sich neue Aufgaben:



Aktive Freundschaft - dem gilt das Bemühen jedes Mitgliedes

Aus der Entscheidung der Kreisdelegiertenkonferenz der Gesellschaft für DSF zu den Zielen der Organisation an der KMU bis zum XI. Parteitag der SED

Hauptaufgabe der politisch-ideologischen Tätigkeit unserer Kreisorganisation ist es, das erreichte Niveau in der politischen und kulturellen Massenarbeit an der KMU zu festigen und die anlässlich des 40. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus entfachten Initiativen zielbewusst zu fördern.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind dabei:
- Propagierung der entscheidenden Rolle der UdSSR im Kampf um die Sicherung des Weltfriedens,
- Entlarvung der Aggressivität der Rüstungspolitik des USA-Imperialismus,

- Popularisierung der Erkenntnis „Je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden“ mit dem Ziel, jeden Freund zu hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb und zur Stärkung des Sozialismus zu motivieren,
- kompromisslose Entlarvung aller Formen von Antikommunismus und Antisowjetismus,

- vielseitige Unterstützung der Wissenschaftskooperation und Förderung des Erfahrungsaustausches auf diesem Gebiet,
- Förderung des Erlernens und der Anwendung der russischen Sprache.

Alle Mitglieder der Kreisorganisation sind zur Lösung dieser Aufgaben einzubeziehen; noch kühnere als bisher wollen wir als Kämpfer für die Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft auftreten und uns aktiv an der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED beteiligen.

Grundprinzip bei der Verwirklichung des spezifischen Anteils der DSF in der massenpolitischen Arbeit der KMU ist unter Führung der SED-Kreisleitung die enge Zusammenarbeit mit den SED-Grundorganisationen sowie den staatlichen Leitern und den Massenorganisationen, insbesondere dem FDGB und der FDJ.

Maßnahmen des Kreisvorstandes und der Grundeinheiten für die politisch-ideologische Arbeit sind dabei unter anderem:
- Zum 40. Jahrestag der demokratischen Neuerrichtung der KMU führen die Kreisorganisation der DSF und die Kreisorganisation des Kulturbundes eine gemeinsame Veranstaltung durch,
- Der Kreisvorstand und die Vorstände der Grundeinheiten unterstützen die Durchführung der „Woche der Waffenbrüderschaft“ durch vielfältige Maßnahmen, mit denen wir unseren festen Willen zur Stärkung der Waffenbrüderschaft zwischen der NVA und der Sowjetarmee bekunden und zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft unseres sozialistischen Vaterlandes beitragen.

Maßnahmen des Kreisvorstandes und der Grundeinheiten in der geistig-kulturellen Arbeit sind zum Beispiel:
- Anlässlich des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution veranstaltet der Kreisvorstand ein Festkonzert mit dem Kammerorchester der Leipziger Theater am 12. November 1985 und den Theaterabend „Der Tag zieht den Jahrhundertweg“ am 28. November.

- Die Vorstände der Grundeinheiten in den immatrikulierenden Sektionen unterstützen den Kampf um hohe Studienleistungen im Fach Russisch und die Anwendung des Russischen in der wissenschaftlichen Arbeit. Sie arbeiten eng mit den Russischlehrkräften zusammen.



Die Teilnehmer der Kreisdelegiertenkonferenz der DSF berichten in aufgeschlossener Atmosphäre über ihren Anteil bei der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED. Foto: HFBS/SCHIEFER

nen, insbesondere dem FDGB und der FDJ.

Maßnahmen des Kreisvorstandes und der Grundeinheiten für die politisch-ideologische Arbeit sind dabei unter anderem:

- Zum 40. Jahrestag der demokratischen Neuerrichtung der KMU führen die Kreisorganisation der DSF und die Kreisorganisation des Kulturbundes eine gemeinsame Veranstaltung durch,

- Der Kreisvorstand und die Vorstände der Grundeinheiten unterstützen die Durchführung der „Woche der Waffenbrüderschaft“ durch vielfältige Maßnahmen, mit denen wir unseren festen Willen zur Stärkung der Waffenbrüderschaft zwischen der NVA und der Sowjetarmee bekunden und zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft unseres sozialistischen Vaterlandes beitragen.

Maßnahmen des Kreisvorstandes und der Grundeinheiten in der geistig-kulturellen Arbeit sind zum Beispiel:
- Anlässlich des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution veranstaltet der Kreisvorstand ein Festkonzert mit dem Kammerorchester der Leipziger Theater am 12. November 1985 und den Theaterabend „Der Tag zieht den Jahrhundertweg“ am 28. November.

- Die Vorstände der Grundeinheiten in den immatrikulierenden Sektionen unterstützen den Kampf um hohe Studienleistungen im Fach Russisch und die Anwendung des Russischen in der wissenschaftlichen Arbeit. Sie arbeiten eng mit den Russischlehrkräften zusammen.



Gen. Prof. Dr. sc. Georg Otto, neugewählter Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gesellschaft für DSF, wurde 1931 geboren. Nachdem er von 1951 bis 1956 sein Studium an der Sektion Physik der KMU absolviert hatte, arbeitete er als Assistent und später als Oberassistent in der Sektion. Nach seiner Promotion A 1962 war er ab 1971 als Hochschuldozent tätig. 1982 folgte seine Promotion B, und 1983 wurde er zum außerordentlichen Professor berufen. Gegenwärtig leitet er den Wissenschaftsbereich Angewandte Kernphysik der Sektion Physik der Karl-Marx-Universität.



Gen. Dr. Sieglinde Kühne, neugewählte Sekretarin des Kreisvorstandes der Gesellschaft für DSF, wurde 1939 geboren. Nach dem Abitur arbeitete sie in einem volkseigenen Maschinenbaubetrieb, der sie 1959 an die Pädagogische Hochschule Leipzig delegierte. Von 1963 bis 1968 war sie als Lehrerin für Deutsch und Geschichte in der Volkshochschule tätig. Ein externes Studium an der KMU schloß sie mit dem Staatsexamen ab. Dann arbeitete sie als wissenschaftliche Assistentin. Seit ihrer Promotion A 1976 ist sie als Lektorin der Sektion Geschichte im Wissenschaftsbereich Methodik beschäftigt.

Volkstanz und gute Laune bei einem Herbstfest

Studenten feierten gemeinsam mit behinderten Jugendlichen

Die Abteilung Kinderkrankenpflege der Medizinischen Fachschule der KMU hat mit dem Feiertags- und Pflegeheim Waldstraße einen Vertrag über ein Jugendobjekt abgeschlossen. Darin verpflichten sich die Studenten dieser Abteilung, die kulturelle Betreuung behinderter Jugendlicher Heimbewohner zu übernehmen. Gesellschaftliche Höhepunkte werden zum Anlaß genommen, um zusammen mit diesen Heimbewohnern zu feiern.

Die erste Veranstaltung wurde von der SG 3c/93 aus Anlaß des Republikgeburtstages als Herbstfest organisiert. Die Studenten hatten Gesellschaftsspiele vorbereitet. Volkstänze wurden gemeinsam getanzt, und für das leibliche Wohl sorgte das Pflegeheim. Am Ende des Festes wurden kleine Geschenke, die von den Studenten hergestellt worden waren, an die Heimbewohner verteilt.

Der Leiter der Zentralen Heimverwaltung, Kollege Hoppe, sprach im Namen aller beteiligten Heimbewohner den Studenten Dank aus für diese gelungene Veranstaltung, und alle waren sich einig in der Meinung, daß dieses Herbstfest viel Freude gemacht hat.



Dr. UTA HEINZE

Bildnis eines bedeutenden Gelehrten



Der bekannte Maler Professor Arno Rink (linkes Bild, links), übergab in der letzten Woche ein Porträt von Prof. em. Dr. Walther Markov an die Universität. Damit wurde eine Tradition der KMU fortgesetzt, bedeutende Gelehrte auf solche Art zu würdigen. Die Übergabe des Bildnisses war gleichzeitig auch der Anlaß, das rekonstruierte Haus der Wissenschaftler durch den Rektor Professor Dr. Lother Rothmann wiederzueröffnen. Foto: MÜLLER

Vom Reagenzglas zur modernen Elektronik

Verdiente Neuerer berieten über die Entwicklung der Neuererbewegung an unserer Universität

An unserer Universität gibt es viele verdiente Neuerer. Auf Anregung des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft trafen sie sich zu einem ausführlichen Erfahrungsaustausch. Zu den Teilnehmern zählten verdienstvolle Aktivisten der ersten Stunde, so der heute 66jährige Rentner Erich Köhler, der noch bis vor einigen Jahren im Bereich Massen/Gastronomische Einrichtungen arbeitete und dort als ein verdienstvoller Neuerer wirkte sowie Neuerer der jetzigen Generation der Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz der Universität, die mit ihren Ideen und mit ihrem Handeln dazu beitragen, die ökonomische Strategie der Partei der Arbeiterklasse zu verwirklichen.

Gemeinsam erinnerte man sich bei dem Treffen an die schon vor Jahrzehnten begonnene Neuererbewegung an der KMU, die damals fast ausschließlich von der Gewerkschaft getragen wurde, bis zum heutigen gemeinsamen Wirken der zuständigen gewerkschaftlichen und staatlichen Leitungen unter Führung der Parteiorganisation der SED. Ausgehend vom Vergleich mit diesen vergangenen Jahrzehnten wurde im Austausch von Erinnerungen und Erlebnissen der Teilnehmer deutlich, daß es an unserer Universität gelang, die Neuerer- und Erfinderbewegung immer mehr und fester als Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs zu integrieren. Heute ist diese schöpferische Bewegung in vielen gewerkschaftlichen Grundorganisationen der KMU verankert.

Dabei gibt es aber auch in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED - so wies die Teilnehmer des Treffens an verschiedenen Beispielen nach - noch immer beachtliche Reserven. Noch nicht in allen Struktureinheiten werden den Mitarbeitern durch die staatlichen Leiter konkrete Aufgaben für ihre Teilnahme an der Neuererbewegung vorgegeben. Auch nicht alle Wettbewerbsentschlüsse der Grundorganisationen und Wettbewerbsverpflichtungen der sozialistischen Kollektive enthalten exakte Aussagen für die Neuererarbeit. Die Teilnahme der Frauen und Jugendlichen an der Neuererbewegung der KMU ist gegenwärtig nicht zufriedenstellend. Die Teilnehmer

Auf diesem Treffen wurden auch Aufgaben des gewerkschaftlichen Neuereraktivs des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft für das kommende Jahr beraten. So wird beispielsweise im Jahr 1986 ein Erfahrungsaustausch des Neuereraktivs des Meisteraktivs und von Wissenschaftlern der Sektionen Chemie und Wirtschaftswissenschaften mit den Fraxionatoren, den zentralen geleiteten Kombinat GIGAG, Otto Grotewohl² Böhlen, Polygraph und Chemielehrerbau Leipzig, stattgefunden, in dem Aufgaben und Problemstellungen für die Neuererarbeit beim schrittweisen Übergang zur rechnergestützten Arbeits- und Produktionsvorbereitung gemeinsam beraten werden.

Mit dieser gewerkschaftlichen Veranstaltung im 50. Jahr der sowjetischen Stachanow-Bewegung, die für unsere ökonomischen Initiativen in der DDR das Beispiel gab und die auch für die weitere Verwirklichung der ökonomischen Initiativen im 40. Jahr der Gründung des FDGB zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED von Bedeutung ist, wurde den bewährten Neuerern der KMU auf besondere Art und Weise auch für ihre Arbeit gedankt. R. SCHEFFLER

Spende für die Erdbebenopfer

Solidarität - das ist eine Herzenssache für alle Studenten und Angehörigen unserer Universität. karagua* spendete jeder Student im Erntefesttag einen Tagesverdienst. So kamen 1823 Mark zusammen.

In der Ernte erfahren die Journalistikstudenten des ersten Studienjahres von dem schweren Erdbeben in Mexiko. Sie waren betroffen, wollten aber gleich zu handeln und veranstalteten eine Sold-Diskotheke. Ihr Erlös von 607 Mark überwies sie auf das Spendenkonto für die Katastrophenopfer in Mexiko. Ihre Solidarität galt ebenfalls Niharagua. Für die Aktion „Zn W 50 für Niharagua“ spendete jeder Student im Erntefesttag einen Tagesverdienst. So kamen 1823 Mark zusammen. An den Spenden für die Opfer des Erdbebens beteiligten sich auch die Veteranen des Medizinisch-Poliklinischen Instituts der KMU, sie sammelten 200 Mark. Und 280 Mark überwies die Angehörigen des Instituts für Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften in Leipzig. Grünau auf das Spendenkonto für Unterstützung der Katastrophenopfer in Mexiko.